

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 59.

Sonnabend den 28. Februar.

1857.

### Bekanntmachung, die III. Bürgerschule betreffend.

Die Aufnahmescheine für die Kinder, welche für Ostern d. J. zur III. Bürgerschule angemeldet worden sind, haben die Aeltern und Pflegeältern derselben

**Mittwoch den 4. oder Donnerstag den 5. März d. J.**

in der Schulgelde-Einnahme auf hiesigem Rathhause in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 26. Februar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Von Marschall Marmont, Herzog von Ragusa, Denkwürdigkeiten über die Schlacht bei Leipzig\*.)

II.

Ueber die Bewegungen des sechsten französischen Armeecorps in der Zeit vom 4. bis 15. October berichtet uns Marmont folgendes:

General Bertrand hatte am 3. bei Wartenburg versucht, die Preußen unter Blücher, welche während der Nacht beim Einfluß der Elster in die Elbe ihren Uebergang über die letztere bewerkstelligt hatten, zurückzuwerfen. Er leistete ihnen auch bis Nachmittag energischen Widerstand, mußte sich aber dann gegen 5 Uhr in der Richtung von Dessau zurückziehen. Dort bei Dessau standen aber bereits die Schweden (Nordarmee), die am 4. die Brücke von Roslau passirten. Ney mit dem siebenten Corps und dem vierten dazu zog seine Streitkräfte zusammen, ging am linken Muldeufer hinauf und besetzte Bitterfeld und Delitzsch (das Hauptquartier in Delitzsch und den 5. in Bitterfeld).

Marmont eilt auf die Nachricht von diesen Vorfällen in der Nacht zum 4. October in Geschwindmärschen nach Düben, um dem General Bertrand einen Stützpunkt zu bieten und ihm den Rückzug zu erleichtern. Die im Retiriren begriffenen Württembergischen Truppen gewinnen, indem sie von Marmont gesammelt und geordnet werden, wieder Halt: der Rest der Württembergischen wird vom VII. Corps (Ney) aufgenommen. Der Feind zeigt sich bald darauf in großer Stärke vor Marmont. Düben war nicht zu halten, Marmont faßt deshalb auf einer steilen Anhöhe bei der Stadt festen Fuß und weist alle Versuche der Preußen, in dies Defilé vorzudringen, kräftig und mit Erfolg zurück. Vergl. auch Blücher's Bericht.

Er schickt Reiterei auf das linke Ufer des Flusses als Beobachtungsposten aus, um mit Marschall Ney in Zusammenhang zu bleiben.

Ney erschrickt, als er den Feind bedeutende Massen vor Bitterfeld auf dem rechten Ufer aufstellen sieht und zeigt Marmont

\*) Marschall Marmont's Memoiren haben, dies sei hier bemerkt, einen unangenehmen Mangel. Die Orthographie der Namen befindet sich in einem das übliche Maß französischer Lässigkeit übersteigenden verwerthlosen Zustande. In Nr. I. dieser Aufsätze ist uns doch noch ein solcher falscher Name entchlüpft: es muß in der Inhaltsangabe von Livre XVII. heißen Wurschen statt Wurzen. Weiter unten eben daselbst (Livre XVIII.) sind die Data der Ankunft Marmont's zu Wurzen mindestens verdächtig, doch sind der vorausreisende Stab und die Vorhut immer von dem Gros der Armee zu unterscheiden. In ähnlicher Weise haben wir sogar die Namen seiner eignen Generale corrigiren müssen, Normann statt Normaw, Frederic statt Freideric; so Großenhain statt Großenheim, Falkenhain statt Falkenheim, Lindenthal statt Liebenthal, Breitenfeld statt Brettenfeld, Guttrisch statt Gustrich, Möckern statt Mackern oder Meckern, Wolfmarsdorf statt Wolmann u. s. w. C. W.

an, daß er sich in der Richtung auf Eilenburg (nicht Camenz, wie Marmont schreibt! oder sollte es heißen Burg Kemnitz?) zurückziehen müsse. Das kann dieser nun aber gar nicht einsehen. Die Preußen machten gar keine Miene überzusetzen und hatten auch kein Material dazu! Es war für Marmont ein mißlich Ding, am hellen Tage sich vor dem Feinde zurückziehen zu müssen; aber stehen bleiben konnte er auch nicht, weil sein linker Flügel durch Ney's Weggang ganz bloßgestellt war. Marmont gewinnt Hohen-Priegnitz und erfreut sich dort einer sehr vortheilhaften Stellung. Ney hat eine Unterredung mit ihm, Marmont sucht ihn zu überzeugen, daß es ja mit ihrem Rückzuge gar keine Eile hätte. Vergebens. Marschall Ney war ein höchst tapferer Soldat, aber als Corpscommandant fehlte ihm der Ueberblick, die höhere Combination der Bewegungen. „Er machte sich ein Kleines daraus, ein Heer von fünfzig Tausend mit zwanzig Tausend anzugreifen; aber leider konnte es ihm auch passiren, daß er sich mit fünfzig Tausend vor einem Feinde mit dreißig Tausend zurückzog.“

Das war der 6. October. Am Abend lagerte Marmont auf den Höhen von Eilenburg. Den Tag darauf, den 7., hört er, daß Leipzig bedroht sei; er eilt deshalb über Taucha zur Deckung herbei und es gelingt ihm einen in Naumburg zurückgehaltenen Convoi glücklich nach Leipzig zu bringen.

Den 8. stößt er bei einem Reconnoiscirungstritt von Taucha nach der Gegend von Delitzsch zu auf bedeutende feindliche Cavalleriemassen (der Nordarmee unter dem Kronprinzen); diese ziehen sich nach kurzem Gefechte vor ihm zurück.

Den 9. begiebt sich Marmont auf Ordre Napoleons nach Düben und lagert über Eilenburg. Er findet dann den Feind (es war Blücher's Nachhut, Langeron), der sich in Schlachtordnung stellt und durch eine zahlreiche Artillerie unterstützt wird. Man schlägt sich drei Viertelstunden, dann ziehen sich die Preußen zurück.

Den 10. vereinigt er sich zu Düben mit Napoleon und besetzt Delitzsch mit einer Division und Reiterei.

Am 11. unternimmt Marmont wieder einen mit seiner ganzen Reiterei und einer Division Fußvolk ausgeführten Kundschaftritt, diesmal gegen Bitterfeld, Delitzsch und Leipzig hin. Er überzeugt sich, daß die ganze feindliche Armee über die Elbe ist. Darauf eilt er nach Düben, um Napoleon Meldung zu machen. In der Nacht hat er abermals eine höchst bedeutungsvolle Unterredung mit Napoleon. Er suchte Diefen zu bewegen, jetzt rasch in die Offensive überzugehen und die Alliirten einzeln zu schlagen, ehe sie sich vereinigten. Napoleon wollte Nichts hören.

Den 12. hatte Marschall Marmont Delitzsch anzugreifen. Er sollte sich dort aufhalten, um den Feind in der Gegend von Leipzig, Dessau und Halle zu beobachten. Er warf in der That den Feind dort heraus, mußte aber bald auf Befehl des Königs von Neapel, dem er zur Disposition gestellt war, in Eilmärschen

auf die entgegengesetzte Seite Leipzigs nach Taucha zu rücken und traf den 13. Abends bei Stötteritz ein, wo er sich mit seinem Corps aufstellte.

13/14. Nachts erhielt er Ordre vom Kaiser, sofort wieder zurückzugehen und sich im Norden Leipzigs auf der Seite nach Halle und Landsberg aufzustellen. (Aster: „Marmont ging Vormittags [14.] durch Leipzig und nahm Stellung zwischen Lindenthal und Wahren.“) Marmont schreibt:

„Ich hatte bereits genugsam das Land durchzogen, um diese von mir einzunehmende Stellung in einer Entfernung von anderthalb Stunden zwischen Lindenthal und Breitenfeld, auf demselben Felde, wo Gustav Adolph sich vor hundert zwei und vierzig Jahren geschlagen und einen glänzenden Sieg (vict. signalée) davon getragen hatte, zu kennen. Ich eilte, meine Stellung einzunehmen; als ich aber genau und gründlich das Schlachtfeld ins Auge gefaßt hatte, hatte ich die Gewißheit, daß es für meine Armee zu groß sei, daß ich aber mit einigen Verschanzungen, die leicht ins Werk gesetzt werden konnten, und mit einem Corps von dreißig Tausend Mann die Nordarmee und das schlesische Heer vier und zwanzig Stunden lang in Schach halten könne. Ich stattete Napoleon Bericht ab. Dieser wies mich an, jene Arbeiten (Aster: Es waren die 3 Feldschanzen zwischen Mückern und Lindenthal, nur erst aus niedrigen Erdaufwürfen bestehend, deshalb nicht benutzt) ohne Verzug aufwerfen zu lassen und benachrichtigte mich, daß ich, wenn die rechte Zeit gekommen wäre, noch das dritte Corps zu meiner Verfügung haben sollte, wodurch meine Streitkräfte die Stärke erlangen würden, die ich als notwendig angegeben hätte. Ich machte mich ans Werk und versäumte Nichts, um die mir gewordene Aufgabe zu erfüllen. Ich ließ zahlreiche Berhaue in dem Gehölz vor Lindenthal und hinter Radefeld ausführen. Dann besetzte ich es stark. Dieses Holz wurde wie eine Festung. Radefeld wurde auch von meiner Vorhut besetzt, die darin liegende starke Abtheilung feindlicher Reiterei, welche von einer ziemlich zahlreichen Artillerie unterstützt wurde, hinausgeworfen.“

„Während des 15. rückten das dritte, vierte, siebente und elfte Corps und die Garde nach Leipzig und passirten die Stadt. Das dritte und vierte Corps blieben zu Eutritzsch hinter mir stehen. Das elfte und die Garde gingen in die Schlachtordnung gegen die große feindliche Armee vor; das siebente zog nach Taucha.“

„Den 15. im Laufe des Tages machten mir einige Sappeure, die zwei Tage vorher bei Delitzsch gefangen und in das Hauptquartier nach Halle geführt worden, dann aber glücklich entkommen waren, über den Marsch der vereinigten Schlesischen und Nord-Armee Meldung. Nach diesen Berichten mußten beide Heere aller Wahrscheinlichkeit nach den andern Tag, als den 16. früh vor uns in Sicht sein.“

„Ich setzte Napoleon, dessen Hauptquartier in Reudnitz bei Leipzig war, davon in Kenntniß. Den 15. Abends wurden die Reiterei und Artillerie, welche ich vor mir hatte, durch Infanterie verstärkt. Ich zog meine am Weitesten vorgeschobenen Vorposten, welche auf die Ufer der Elster geworfen waren, zurück. Ich zeigte das dem Kaiser an. Gegen zehn Uhr Abends stieg ich auf den Kirchthurm von Lindenthal und konnte nun mit meinen Augen alle Feuer der feindlichen Armee sehen. Der Gesichtskreis war rings damit umzogen (en était embrasé). Ich stattete eilends davon dem Kaiser Bericht ab und erinnerte ihn, daß meine Stellung dreißig Tausend Mann erfordere. Ich bat ihn, keinen Augenblick zu säumen, mir das versprochene dritte Corps zur Verfügung zu stellen.“

„Ich wartete mit Ungeduld den Erfolg meiner Rapporte und die daraus hervorgehenden Konsequenzen ab, als ich den 16. früh 8 Uhr einen Brief von Napoleon erhielt, welcher mir durch einen seiner Ordnonanzofficiere Namens Lavefaut überbracht wurde. In diesem Briefe machte er an meinen Rapporten und ihren Schlussfolgerungen mäkkelnde Ausstellungen. Er behauptete, daß ich mich in einem totalen Irrthume befände. Ich hätte, sagte er, keinen Menschen vor mir. Er gab mir daher Ordre, mich sofort auf Leipzig zurückzuziehen, durch die Stadt zu marschiren und die Reserve der Armee zu bilden.“ — \*)

\*) In einem Briefe vom 15. October Abends schreibt mir der Major-General (Berthier): „Im Fall der Feind vor Ihnen mit Nacht debouchiren sollte, sind Ihr Corps, das des General Bertrand und das des Fürsten von der Moskowa angewiesen, sich ihm entgegenzustellen.“ Diese Anordnungen waren vollkommen vernünftig und weise.

Nun war der Marsch des Feindes durch den Rapport der am 13.

## Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Institutes im Saale des Gewandhauses.

Das alljährlich stattfindende Benefiz-Concert des Orchester-Pensionsfonds bildet in der Regel einen der hervorragendsten Glanzpunkte der jedesmaligen Saison, da von denjenigen Personen, die über das Programm dieses Concerts zu bestimmen haben, stets für außerordentliche und bedeutende Leistungen gesorgt wird. Diesmal war bei genannter Aufführung eine Richtung in der Musik vorzugsweise vertreten, welcher in unseren großen Concerten bis jetzt nur noch in sehr geringem Maße Rechnung getragen worden ist. Einer der bedeutendsten Koryphäen dieser Richtung, Franz Liszt, war zu dieser Aufführung berufen worden, um uns in Person einige seiner hier noch ganz unbekannt gewesenen Werke vorzuführen. Außer diesem Künstler von Weltruf theilte sich als Gäste bei diesem Concert noch das Sängerpaa'r Herr und Frau von Milde aus Weimar und einer der begabtesten Schüler Liszt's, der Pianist Herr Hans von Bülow aus Berlin. — Der erste von Herrn Capellmeister Riez geleitete Theil des Concerts ward durch eine Neuigkeit eröffnet: Duverture zu Göthe's „Hermann und Dorothea“ von Robert Schumann, ein nachgelassenes Werk. Die Duverture gehört zu einem Singspiele, dem das Göthe'sche Gedicht zu Grunde liegt. Diesem Zwecke entsprechend ist sie in kleiner Form gehalten und nimmt überhaupt neben den anderen großartig concipirten und ausgeführten Duverturen R. Schumann's eine bescheidenere Stellung ein. Das im Vordergrund stehende Thema der Duverture ist die Marsellaise. Gegen das starke Hervortreten der französischen National-Hymne in einer Duverture zu „Hermann und Dorothea“ ließen sich wohl verschiedene Einwendungen machen, da das französische republikanische Element in Göthe's Gedicht wohl ein wichtiges, aber doch nicht das wichtigste und den Schwerpunkt bildende ist. Ob das in dem Singpiel anders, können wir nicht wissen; der Abzug der französischen Soldaten, der laut Programm in den ersten Scenen des Singspiels dargestellt wird, rechtfertigt jedoch allein das zum Theil selbst etwas triumphirende Auftreten der Marsellaise in der Duverture nicht. Steht wie schon angedeutet die Duverture zu „Hermann und Dorothea“ an Innerlichkeit und überhaupt an Inspiration den anderen größeren Werken R. Schumann's nach, so ist doch auch selbst hier die Hand des Meisters nicht zu verkennen, so daß das Ganze immerhin einen freundlichen, angenehmen Eindruck hinterläßt. — Die zweite Nummer des Programms war das Gebet der Genovefa aus Schumann's Dergleichen Namens. Dieses herrliche, tiefempfundene und das Herz erwärmende Tonstück ward von der Sängerin Frau von Milde, geb. Agthe, mit wahren, tief empfundenen Verständniß wiedergegeben. — Am Schlusse des ersten Theiles spielte der Violinist Herr Grün aus Pesth Adagio und Rondo von Bieurtemps, ein Musikstück, das allerdings kaum eine Berechtigung hatte, neben den übrigen Nummern des Programms zu stehen, obgleich es in seinem Genre durchaus nicht zu dem Verwerflichen gehört. Herr Grün ist ein talentvoller, tüchtiger Virtuos, dem sein schöner Erfolg gerade an diesem Abende zur besonderen Ehre gereicht.

Der zweite Theil des Concerts enthielt außer einem Duett aus Richard Wagner's Oper „der fliegende Holländer“ nur Compositionen von Franz Liszt, der auch die Oberleitung dieser Abtheilung übernommen hatte. Die größten und bedeutendsten Liszt'schen Werke, die uns vorgeführt wurden, waren zwei seiner symphonischen Dichtungen: Les Préludes nach Lamartine und Mazeppa nach Victor Hugo's Gedicht. Von diesen großen Orchesterwerken möchten wir die Préludes in die erste Reihe stellen. Referent hatte noch nie Gelegenheit gehabt, irgend ein Werk dieser Art von Liszt zu hören. Ein vollständiges Erfassen dieser einem

gefangen genommenen, dann entkommenen Sappeure, welche den 15. zu mir kamen, erwiesen und ich hatte diesen Rapport dem Kaiser mitgetheilt. Seine Ankunft war erwiesen durch die Gegenwart der Infanterie, vor welcher meine Vorposten sich zurückzogen.

Sie war erwiesen noch einmal durch den Anblick der Wachtfeuer der ganzen Armee, welche vom Lindenthaler Thurm zu sehen waren und über die ich an den Kaiser 9 Uhr Abends (?) rapportirt hatte.

Diese Beweisstücke in den Händen, giebt man den 16. früh dem General Bertrand Ordre, auf Lindenau zu marschiren;

dem dritten Corps, zur großen Armee zu stoßen; und dem VI. Corps, durch Leipzig zu gehen und sich zwischen Leipzig und der Hauptarmee aufzustellen!

Napoleon hielt damals nur das für wahr, was ihm in seine Combinationen und Gedanken paßte. —

ganz neuen Genre angehörenden Musik ist durch das Lesen der Partitur nicht zu gewinnen, nur die lebendige Gestaltung kann hier dazu führen. Wir haben es hier ohne allen Zweifel mit einer künstlerischen Erscheinung ersten Ranges zu thun. Liszt ist ein Componist, der unabhängig seinen eigenen Weg geht, wenn er sich auch — wie das in der Natur der Sache begründet ist — und wie es auch die großen classischen Meister thun mußten — auf die künstlerischen Errungenschaften der Vergangenheit und Gegenwart stützt. Um seine künstlerischen Intentionen zur Darstellung zu bringen, bedurfte er anderer äußerer Formen, als die bisher üblichen von den großen Tonkünstlern der Vergangenheit geschaffenen. Er schuf sich eine selbstständige Form, indem er an die schon in anderen Musikgenres — namentlich für Soloinstrumente als berechtigt anerkannte — vorhandene freie Phantasie anknüpfte, dieselbe auf das Orchester übertrug und sie seinen Zwecken entsprechend weiter ausbildete. Dieses Recht hat jeder schaffende Künstler, es ist dasselbe auch von allen Epoche machenden Genies — von der ältesten Zeit der Geschichte der Tonkunst an bis auf die neueste — mit Entschiedenheit in Anspruch genommen worden. Die Form der symphonischen Dichtung, die sich Liszt, selbst unabhängig von seinen nach demselben Ziele strebenden Freunden Wagner und Berlioz, geschaffen, ist aber eine den unumstößlichen Grundregeln der Aesthetik vollständig genügende, deshalb schöne und hochberechtigte. Was wir jedoch an diesen Werken Liszt's — und besonders an den Préludes — nächst dem Adel der Gesinnung und den sprühenden Funken eines eminenten Talents — dem Componisten hoch anrechnen, ist die Klarheit der Darstellung und das Vorwiegen des melodischen Elements. Selbst der mit einigen Vorurtheilen an diese Werke Herantretende wird dem Componisten diese Vorzüge nicht absprechen können und sich ergriffen und hingerissen fühlen von der Gewalt des Genies. Was die mehr als Mittel zum Zweck zu betrachtenden Dinge betrifft, wie der harmonische Bau und die Orchestration, so finden wir in ersterem allenthalben die Hand des tüchtigen, das Material vollständig beherrschenden Harmonikers, in letzterer eine Meisterschaft und Originalität in den Klangwirkungen, die uns — wir gestehen es ganz offen — in diesem Falle besonders überrascht hat. Bei aller großen Wirksamkeit und Eigenthümlichkeit der harmonischen und orchestralen Effecte erscheinen diese jedoch nicht als die Resultate des Raffinements, vielmehr sind sie aus innerer Nothwendigkeit hervorgegangen.

Erschienen uns die Préludes als ein gewaltiger, aber ruhiger dahinwallender Strom von Tönen und mußten sie deshalb von der nachhaltigsten Wirkung sein, so machte der Mazepa in seiner durch das Sujet bedingten Wildheit mehr einen aufregenden, ja bei der Ungewohntheit der stürmischen Rhythmen und des äußerst scharfen nationalen Gepräges selbst bestrebenden Eindruck. Auch hier ist dem melodischen Element sein Recht in vollem Maße geworden, denn es enthält diese symphonische Dichtung eine Fülle von klaren und eindringlichen Motiven. Man hört so oft die

Musik dieser Richtung, in Folge eines — wir wollen nicht glauben absichtlichen — Mißverständnisses der von Wagner aufgestellten Theorien, die „Zukunftsmusik“ nennen: wir meinen in Uebereinstimmung mit unbefangenen Freunden der Kunst, daß dieses Genre die Musik der Gegenwart ist, da sie der Ausdruck des Geistes unserer Zeit, da sie das bietet, was die Gegenwart verlangt, und deshalb das Recht beanspruchen kann, neben den großen und bedeutenden Erscheinungen der Vergangenheit — deren Fallenlassen eine Barbarei wäre, die wohl nie einem vernünftigen Menschen eingefallen ist — von den Kunstinstituten Deutschlands gepflegt zu werden. Die Vorführung der Liszt'schen symphonischen Dichtungen hat abermals einen glänzenden Beweis für die gerechten Ansprüche dieser Richtung auf allgemeine Sympathie geliefert. — Herr Hans von Bülow führte das erste Clavier-Concert von Liszt (Es dur) vor. Die Leistung des Herrn von Bülow müssen wir als eine durchaus schöne und hochbedeutende bezeichnen. Es dürfte, außer dem Componisten selbst, kaum ein anderer Pianist im Stande sein, diese unendlich schwere Aufgabe in solcher, technischer wie geistiger, Vollkommenheit zu lösen als Herr von Bülow. Die Composition, so sehr sie uns interessirt hat, so genial auch die Conception und Ausarbeitung ist, steht dennoch unserer Meinung nach nicht auf gleicher Höhe mit den symphonischen Dichtungen. Schön, vortrefflich sind der erste Satz und das originelle Scherzo, von minderer Bedeutung dürfte aber das Finale sein. Einige Neußerlichkeiten und frappirende Effecte, die wir fast schon Absonderlichkeiten nennen möchten, thun dem Totaleindruck des Concerts allerdings einigen Eintrag. — Ein reizendes, schön empfundenes Musikstück ist die von Herrn von Milde mit warmer Empfindung vorgetragene Romanze „Englein hold im Lockengold“ von Liszt. Von großer Wirkung war ferner das herrliche, für den Concertsaal nur etwas zu dramatische Duett aus Wagners Oper „Der fliegende Holländer“, ganz vortrefflich wiedergegeben durch Herrn und Frau von Milde. — Die Aufnahme, welche Liszt hier fand, war eine über alle Erwartung günstige. Beim Auftreten ward er vom Publicum durch stürmischen Beifall begrüßt — ungetheilte Anerkennung fanden die Préludes und die Romanze, nach dem Piano-forte-Concert und nach Mazepa machte sich die Opposition einer Minorität bemerkbar, die jedoch bald der allgemeinen Stimme weichen mußte. — Referent darf nicht schließen, ohne der ganz vortrefflichen Leistungen des Orchesters besonders noch zu gedenken.

F. Gleich.

#### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Mittwoch den 4. März 1857 Vormittags 9 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret bei dem hiesigen Bezirksgericht in der Untersuchung wider Johanne Christiane Gärtner aus Belgershain wegen Betrug, Diebstahls und Unterschlagung die öffentliche Hauptverhandlung statt.

### Vom 21. bis 27. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 21. Februar.

Theodor Alfred Uhle, 3 Monate alt, Handlungscochens Sohn, am Obstmarkt.  
 Auguste Selma Lämmel, 4 Jahre 3 Monate alt, Hüls-Außläders der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Duerstraße.  
 Moriz Robert Zehendorf, 9 Monate alt, Einwohners Sohn, in der Ritterstraße.  
 Christiane Wilhelmine Hermann, 48 Jahre alt, Maurergesells Witwe, im Jacobshospitale.  
 Friederike Caroline Mosel, 63 Jahre alt, Knopfmachergesells Witwe, in der Frankfurter Straße.  
 Johanne Rosine Röb, 68 Jahre alt, Tischlers Witwe, am Gerichtswege.  
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 22. Februar.

Julie Dorothee Strube, 35 Jahre alt, Bürgers, Juweliers und Hausbesizers Ehefrau, in der Inselstraße.  
 Michael Buch, 85 Jahre alt, Bürger und Privatmann, in der Frankfurter Straße.  
 Anna Louise Lehmann, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Volkmarzdorf, im Jacobshospitale.  
 Johann Gottlob Thierbach, 41 Jahre 8 Monate alt, Zimmergeselle, in der Johannisgasse.  
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 8 Monate 5 Tage alt, in der Schützenstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 4 Wochen alt, in der Hainstraße.

Montag den 23. Februar.

Florentine Caroline Louise Böschmann, 37 Jahre alt, Doctors der Rechte u. Appellationsraths Ehefrau, in der Emilienstraße.  
 Johann Friedrich August Sigismund, 76 Jahre alt, vormal. Getreidemesser, Incorporirter im Jacobshospitale.  
 Amalie Auguste Selma Lämmel, 11 Monate alt, Schneiders Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Anna Marie Schmidt, 17 Wochen alt, Einwohners Tochter, in der Elisenstraße.



**e) Katholische Kirche:**  
 E. F. Fiedler, Handarbeiter zu Stötteritz, mit  
 E. Lindenberger aus Guttendorf.

**Liste der Getauften.**  
 Vom 20. bis 26. Februar 1857.

- a) Thomaskirche:**
- 1) K. D. Müllers, Dr. u. Prof. der Rechte a. hies. Universität S.
  - 2) G. M. Gramers, Bürgers u. Besitzers des Hôtel de Russie L.
  - 3) A. L. Köchers, Schaffners bei der Staats-Eisenbahn Tochter.
  - 4) M. Wolfs, Bürgers und Knopffabrikantens Tochter.
  - 5) B. G. Blanchards, Lehrers a. Mod. Gesamtgymnasium S.
  - 6) J. E. Günthers, Handarbeiters Sohn.
  - 7) A. J. Heils, Schneidergesells Tochter.
  - 8) F. P. F. Kochs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
  - 9) D. E. Steins, Markthelfers Sohn.
  - 10) E. F. A. Schirmers, Drahtstrickers Tochter.
  - 11) J. E. C. Müllers, Schaffners bei der Staats-Eisenb. L.
  - 12) J. G. Mehnerts, Maurergesells Sohn.
  - 13) E. G. A. J. Stehmanns, Bürgers u. Buchbindersstrs. S.
  - 14) F. A. Hops, Stubenmalers Sohn.
  - 15) J. N. Baumgärtners, Bürgers u. Schuhmachersstrs. S.
  - 16) E. M. Scheibe's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
  - 17) E. H. Hiersemanns, Gerichtsschreibers b. der Jägerbrig. S.
  - 18) J. F. Voigtmanns, Markthelfers Sohn.
- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) E. W. L. Franke's, Schriftsetzers Sohn.
  - 2) J. H. C. Jensens, Bürgers u. Decorationsmalers Sohn.
  - 3) E. F. Neuholds, Packmeisters b. d. Magdb.-Leipz. Eisenb. S.
  - 4) E. F. Ackermanns, Lagerbuchhalters Sohn.
  - 5) J. E. Knofs, Markthelfers Tochter.
  - 6) F. A. Greiners, Musiklehrers Tochter.
  - 7) G. Fasmanns, Eisenbahnarbeiters Tochter.
  - 8) E. F. Dorns, Markthelfers Tochter.
  - 9) F. L. Krugs, Kutschers Sohn.
  - 10) F. A. F. Fricke's, Meublespolirers Tochter.
  - 11) F. A. Laubrichs, Seilergesells Sohn.
  - 12) E. H. Müllers, Markthelfers Sohn.

- 13) E. G. Hausteins, Markthelfers Sohn.
- 14) W. Bauermanns, Arbeiters an der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn Sohn, in den Straßenhäusern.
- 15) E. G. Thieme's, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 16) F. E. Kirstens, Schneiders daselbst Tochter.
- 17) J. Seyferts, Sportel-Einnehmers Sohn.
- 18) A. H. H. Kuhnings, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 19-22) Vier unehel. Knaben.
- 23-28) Sechs unehel. Mädchen.

- c) Reformirte Kirche:**  
 K. H. Schellenberg, Zimmergesells hier Sohn.
- d) Katholische Kirche:**  
 G. Meßmers, Aufsehers bei der Leipz.-Dr. Eisenbahn Sohn.
- e) Deutschkatholische Gemeinde:**
- 1) D. E. Töppler, Schuhmachermeisters hier Tochter.
  - 2) E. W. M. Weber, Rohrstuhlbeziehers u. Hausmanns hier S.

**Leipziger Fruchtpreise**  
 vom 20. bis 26. Februar 1857.

Weizen, der Scheffel	5 <sup>15</sup> / <sub>100</sub> — 5 <sup>20</sup> / <sub>100</sub>	— bis 5 <sup>20</sup> / <sub>100</sub> — 5 <sup>20</sup> / <sub>100</sub>
Korn, der Scheffel	3 = 20 = —	— bis 3 = 25 = —
Gerste, der Scheffel	3 = 10 = —	— bis 3 = 12 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = 17 = 5 =	— bis 1 = 20 = —
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = —	— bis 1 = 10 = —
Rübsen, der Scheffel	— = — = —	— bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	3 = 20 = —	— bis 4 = — = —
Heu, der Centner	— <sup>20</sup> / <sub>100</sub> — 1 <sup>—</sup> / <sub>100</sub>	— bis 1 <sup>—</sup> / <sub>100</sub> — 1 <sup>—</sup> / <sub>100</sub>
Stroh, das Schock	2 = 15 = —	— bis 3 = 15 = —
Butter, die Kanne	— = 15 = —	— bis — = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	8 <sup>—</sup> / <sub>100</sub> — 8 <sup>—</sup> / <sub>100</sub>	— bis 8 <sup>—</sup> / <sub>100</sub> 10 <sup>—</sup> / <sub>100</sub> — 8 <sup>—</sup> / <sub>100</sub>
Birkenholz, „	6 = 10 = —	— bis 6 = 20 = —
Eichenholz, „	5 = 5 = —	— bis 5 = 10 = —
Ellernholz, „	5 = 15 = —	— bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „	4 = 25 = —	— bis 5 = 5 = —
Kohlen, der Korb	3 = 25 = —	— bis 4 = 10 = —
Kalk, der Scheffel	— = 25 = —	— bis — = 27 = 5 =

**Leipziger Börsen-Course am 27. Februar 1857.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb. Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 <sup>af</sup>	3	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <sup>af</sup>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	95	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
— kleinere . . . . .	3	—	do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <sup>af</sup> . . . . . pr. 100 <sup>af</sup>	135	—
- 1855 v. 100 <sup>af</sup> . . . . .	3	78 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <sup>af</sup> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Litt. C. à 100 <sup>af</sup> do.	—	131 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
- 1847 v. 500 <sup>af</sup> . . . . .	4	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Braunschw. do. do. do.	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
- 1852 u. 1855 v. 500 <sup>af</sup>	4	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <sup>af</sup> . . . . .	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
— v. 100 — . . . . .	4	99 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup> . . . . .	—	89
- 1851 v. 500 u. 200 —	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	124	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <sup>af</sup>	4	99 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <sup>af</sup>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup> . . . . .	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 Rentenbriefe (kleinere . . . . .)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86	<b>Eisenbahn-Actien</b>			Geraer Bank à 200 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 Obligat. (kleinere . . . . .)	3	95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	excl. Zinsen.			Gothaer do. do. do.	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. do. do. . . . .	4	99	Alberts-Bahn à 100 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>af</sup> do.	—	—	Hannoversche Bank à 250 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup> . . . . .	—	—
do. von 1856 v. 100 <sup>af</sup>	4	—	Berlin-Anhalter à 200 <sup>af</sup> do.	—	—	Leipziger do. à 250 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	174	—
Sächs. erbl. fv. 500 <sup>af</sup> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <sup>af</sup> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <sup>af</sup> . . . . . pr. 100 <sup>af</sup>	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <sup>af</sup> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Chemn.-Würschn. à 100 <sup>af</sup> do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup> . . . . .	—	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. do. v. 100 u. 25 <sup>af</sup> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <sup>af</sup> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—
do. do. v. 500 <sup>af</sup> . . . . .	4	99	Köln-Mindener à 200 <sup>af</sup> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <sup>af</sup> . . . . .	4	—	Leipzig-Dresdner à 100 <sup>af</sup> do.	300	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. . . . . pr. 100 Frcs.	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <sup>af</sup>	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <sup>af</sup> do.	—	63 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thür. Bank à 200 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	do. Litt. B. à 25 <sup>af</sup> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <sup>af</sup> pr. 100 <sup>af</sup>	126 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. do. do. do. . . . .	4	99	Magdeburg-Leipz. à 100 <sup>af</sup> do.	270	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	680
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <sup>af</sup>	3	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. II. Emiss. à 100 <sup>af</sup> do.	250	—			
Cr.-C.-Sch. (kleinere . . . . .)	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <sup>af</sup> do.	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. „ B. à 100 <sup>af</sup> do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. „ C. à 100 <sup>af</sup> do.	—	—			
do. do. do. do. . . . .	5	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische à 100 <sup>af</sup> . . . do.	—	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk.	—	—	—	—	—	—
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .	—	—	—	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	—	—	—	—
And. ausl. Ld'or do. nach	—	—	—	—	—	—
gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	10 $\frac{1}{2}$ s	—	—	—	—
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	5 †	—	—	—	—
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	5 †	—	—	—	—
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As- do	—	—	—	—	—	—
Passir- do. do. à 65 As- do.	—	—	—	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—	—	—
do. 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	—	—	—
Silber do. do. . . . .	—	—	—	—	—	—
Noten d.k.k.östr.pr.Nat.-B. 150 fl.	—	96 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
do. do. do. à 10 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	—	—	99 $\frac{5}{8}$	—	—
<b>Wechsel.</b>						
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	k. S.	102 $\frac{3}{8}$	—	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	100	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor	k. S.	—	110 $\frac{1}{8}$	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 M.	—	—	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	—	—	—	99 $\frac{7}{8}$
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	—	—	—	57
in S. W. . . . .	2 M.	—	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	—	—	—	151 $\frac{3}{4}$
London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—	—	—	—
	2 M. . . . .	—	—	—	—	6. 19 $\frac{1}{4}$
	3 M. . . . .	—	—	—	—	80 $\frac{1}{4}$
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S.	—	—	—	—	—
	2 M. . . . .	—	—	—	—	—
	3 M. . . . .	—	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	k. S.	—	—	—	—	98
	2 M. . . . .	—	—	—	—	—
	3 M. . . . .	—	—	—	—	96 $\frac{5}{8}$

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  17 $\frac{1}{8}$  ob — †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  5 ob

### Tageskalender.

**Stadttheater.** Abonnement suspendu.  
Zum Besten der hiesigen Armen:

#### Tell.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Theodor v. Haupt. Musik von J. Rossini.

(Regie: Herr Behr.)

#### Personen:

Gesler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz,	Herr Behr.
Rudolph der Haras, sein Vertrauter,	Herr Graf.
Tell,	Herr Braslin.
Walthar Fürst,	Herr Witt.
Welchthal,	Herr Stürmer.
Arnold, Welchthal's Sohn,	Herr Kreuzer.
Leuthold Baumgarten,	Herr Gillis.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin,	Frau Boni-Bartel.
Hedwig, Tells Gattin,	Fräul. Hybl.
Gemmy, Tells Sohn,	Frau Bachmann.
Ein Fischer	Herr Schneider.
Schwyz, Unterwalden, Uri, Gerolde, Bogenschützen, Officiere, Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.	

Im 3. Act:

**Tirolenne**, getanzt von Fräul. Genge und dem Corps de Ballet.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Mgr. zu haben.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Die Beforgung der Cassengeschäfte hat Herr **Philipp Kretschmann jun.** (Firma: **Kretschmann & Gretschel**) gütigst übernommen.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ankf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — Ankf. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. 15 M. — Ankf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Ankf. Mrgns. 5 u. 35 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

#### Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**E. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
**E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.  
**E. Bonniq**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**H. S. Kayßch**, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager von liniertem Notenpapier), Preussergäßchen Nr. 5.  
**Photographischer Salon von Gustav Poesch** in Gerhards Garten, Eingang im Raunddrösch.  
**Photographisches Atelier von Dr. E. Schmidt-Ronnard**, Münggasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.  
**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Mont., Mittw. u. Freit. fr. 8—10 u. u. tägl. v. 1—4 u.; für Herren: Mont., Mittw. u. Freit. v. 10—1 u.; Sonnt., Dienst., Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., und täglich von 4—8 Uhr.  
**Bannen- und Haus-Bäder** zu jeder Tageszeit.  
**Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke**, Quersstraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten Habern, Papierspähne, alte Bücher, Schreibacten, Maculatur, altes Schmeltz-, Kupf- und Schmiedeeisen, Zinn, Zinkabfälle, Blei, Messing, Knochen, Horn und Hornabfälle etc. etc. etc.

### Bekanntmachung.

Am 19. d. Mts. ist aus einem in der Reichsstraße hier gelegenen Hofe ein gußeisernes, 1 Elle breites und 1 $\frac{1}{4}$  Elle langes Gitter entwendet worden.  
Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.  
Leipzig, den 25. Februar 1857.  
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kurzweilly, Act.

### Bekanntmachung.

Am 24. d. Mts. ist einer Frau auf dem Neumarkte allhier ein mit Stahlbügel versehenes Porte-monnaie von schwarzem Leder, welches 1  $\frac{1}{2}$  in einzelner Gelde enthalten hat, aus der Kleidertasche entwendet worden.  
Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Mittheilung derselben.  
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kurzweilly, Act.

### Bekanntmachung.

Am 28. December vor. Jahres ist unweit vom Gottesacker in Gohlis im Seitengraben eine silberne Spindeluhre mit Schildkrötegehäuse und daran befindlicher messingener Kette in ein Papier eingewickelt gefunden worden. Es wird daher der unbekannte Eigenthümer aufgefordert, innerhalb Sechs Wochen sich hier zu melden und als solcher auszuweisen, widrigenfalls nach Verfluß dieser Zeit mit der Uhr den Rechten gemäß verfahren werden wird.  
Leipzig, den 24. Februar 1857.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
Böhme.

**Bekanntmachung.**

In Gauchscher Flur ist am 23. vor. Monats ein an mehreren Stellen mit grau- und blaugestreiften Stücken ausgebesselter grauer Zwillichsack mit etwa einem halben Scheffel rothen Kartoffeln gefunden worden. Der resp. Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche bei unterzeichnetem Gerichts-Amt gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls nach Ablauf von 6 Wochen über den Fund den Rechten gemäß wird verfügt werden.

Leipzig, den 24. Februar 1857.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
Böhme.

Schwanebeck.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichts-Amt soll **den Dritten März 1857** das dem Zimmergesellen **Friedrich Ernst Bogen** in Kleinschocher zugehörige Hausgrundstück unter Nr. 111 des zeitlichen Brandcatasters und Nr. 171 des Grund- und Hypothekenbuches für **Lindenau** nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. December 1856.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
Böhme.

Günther.

**Freiwillige Subhastation.**

Auf Antrag der Erben des Gutsherrn Christian Carl David Beyer in Großschocher sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke und zwar:

- das Wohnhaus mit Garten Nr. 5 des älteren, Nr. 6 des neueren Brandcatasters, Fol. 6 des Grund- und Hypothekenbuches für Großschocher;
- das Gut Nr. 22 des Brandcatasters, Fol. 20 des Grund- und Hypothekenbuches für diesen Ort,

jedes für sich, und das Gut Nr. 22 insbesondere so, daß Gebote zuerst auf einzelne Parzellen desselben, welche in den öffentlichen Anschlägen näher bezeichnet sind, sodann auf's Ganze angenommen werden, öffentlich an den Meistbietenden freiwillig verkauft werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit geladen

**den 18. März 1857,**

welcher zum Subhastationstermine angesetzt worden ist, **Vormittags 10 Uhr** im Gasthose zum Trompeter in Großschocher zu erscheinen, zum Bieten sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sodann der Versteigerung sich selbst zu erwärtigen.

Eine Beschreibung der Grundstücke, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus den an Amtsstelle und im Gasthose zu Großschocher aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Leipzig, den 18. Februar 1857.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
Böhme.

Lampadius.

**Holz-Auction.**

Auf **Pomper** Revier in der „**Barth** und im **Sebastienholz**“ sollen **Mittwoch den 4. März d. J.** von früh 9 Uhr an

- einige sichtene Stangenhausen,
- 62 weiche Scheitlastern,
- 44 = Stock- und Wurzellastern,
- 50 = Abraumshocke,
- 131 = u. Langhausen
- 75 harte

mit Vorbehalt des Angebots und 10 Ngr. Anzahlung pro Zuschlag meistbietend verkauft werden.

Der Versammlungsort hierzu ist das Sebastienholz in der Nähe der Scharfrichter- und Leipziger Schaussee. — Alle weiteren Bedingungen vor Beginn der Auction.

Pompern, am 24. Februar 1857.

**W. Cüß,** Förster.

**Bekanntmachung.**

Vom unterzeichneten Gerichts-Amt sollen in der mit Nr. 26 und 27 bezeichneten Abtheilung des hinter dem Johannisfriedhose allhier befindlichen großen Johannisgartens künftigen

**2. März 1857,**

resp. die folgenden Tage Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an eine Anzahl Topfgewächse, darunter circa 1000 Stück Cacteen in größern und kleinern Partien, nach Befinden im Einzelnen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ein Verzeichniß der betr. Gewächse an hiesiger Gerichtsstelle aushängt, auch werden vom 23. d. M. ab gedruckte Verzeichnisse im Königlichen Gerichtshause 2. Etage, Zimmer Nr. 39 gratis ausgegeben.

Leipzig, den 2. Februar 1857.

**Königliches Gerichts-Amt im Bezirksgerichte das.**  
Abtheilung V.

Klemm II., Ser.: Rath.

Hille, Act. jur.

**Holz-Auction.**

Montag den 2. März von früh 9 Uhr an sollen im Tannenwald bei Breitenfeld unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen

gegen **200 liegende Kiefern-Stämme,** größten Theils zu Bauholz geeignet, öffentlich versteigert werden.

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

**ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.**

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT VON A. H. PAYNE.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

**Der Gelegenheitsdichter.**

Eine Auswahl der vorzüglichsten Gedichte zu Geburts- und Neujahrstagen, Polsterabenden und Hochzeiten.

**4 Bände — nur 3 Ngr.**

bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**Für nur 5 Ngr.**

Die sicherste Sparcasse für Haus und Familie oder durch Erfahrung erprobte Mittel für Leiden und Krankheiten bei Menschen und Hausthieren. Sympathetische und magnetische Curen, so wie Mittel und Recepte für Haus- und Landwirtschaft. (Statt 25 Ngr.) für nur 5 Ngr. bei

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Gründlicher grammatikalischer Unterricht im **Französischen und Englischen** Reichsstraße 49, 4 Treppen.

Anhaltende Kränklichkeit veranlaßt mich, mein Geschäft von jetzt an Abends um 8 Uhr zu schließen, was ich meinen verehrten Kunden hierdurch anzeige.

Ergebenst

**C. W. Barth.**

Alle Arbeiten in der Zimmer- und Decorationsmalerei, so wie Delanstrich u. Holzmalerie liefert schnell u. billigt **Robert Ludwig.** Bestellungen werden Windmühlenstraße Nr. 7, Pilgers Restauration, angenommen.

**Stroh- und Bordürenhüte**

werden zu waschen für 5 Ngr. und zu modernisieren für 10 Ngr. angenommen im Puz- und Modewaarenlager von **Hud. Schelter,** kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre und 2. Etage, dem Kaffeebaum vis à vis, nicht mehr Nicolaistraße 50, 1. Et., der Kirche vis à vis.

**Die 12jährige Glacéhandschuhwäscherei** empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

**Meine Haferquetschmaschine**

empfehle ich zur geneigten Benützung; auch wird der Hafer auf Verlangen abgeholt und zurückgebracht.

**C. F. Weber, Nonnentmühle.**

## Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein. Einladung zur Generalversammlung.

Nachdem die erste jährliche Generalversammlung auf den 30. März 1857 angesetzt worden ist, so werden die Actionaire des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins hiermit unter Verweisung auf §. 28, 29 und 36 der Statuten geladen, daß dieselben sich

**Montag den 30. März 1857 früh 9 Uhr**

in dem von der Kramer-Innung gütig dazu überlassenen Saale des Kramerhauses hier, Neumarkt Nr. 31, im zweiten Stock, einfinden, und durch Vorzeigung ihrer auf die vierte Einzahlung lautenden Interims-Actien bei dem dazu requirirten Notare legitimiren.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünctlich um 9 Uhr geschlossen, wonach ein fernerer Zutritt nicht mehr gestattet ist. Actionaire, welche Anträge in der Generalversammlung zur Verhandlung bringen wollen, haben dieselben bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung bei dem unterzeichneten Directorium einzureichen.

### Gegenstände der Verhandlung:

- 1) Jahresbericht des Directorii;
- 2) Technischer Bericht des Betriebsbeamten;
- 3) Rechnungsablage und Justification;
- 4) Antrag eines Actionairs auf Restitution;
- 5) Wahl zweier Ausschusmitglieder,

welche an die Stelle der nach §. 46 der Statuten ausscheidenden beiden  
Herrn Dr. S. Gärtel und  
Herrn A. Henning

zu wählen sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.  
Leipzig, am 18. Februar 1857.

**Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein.

Auf Grund der Ermächtigung des Ausschusses fordert das unterzeichnete Directorium hiermit die Actionaire des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins auf,

**Montag den 2. März 1857**

auf jede Actie Zwei Thaler bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von Zehn Procent der unterlassenen Einzahlung an den mit der Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins beauftragten

**Herrn Wilhelm Hilker, Kaufmann hieselbst,**

im Geschäftslocale desselben unter Abgabe des vierten und gegen Empfangnahme des fünften Interimscheins für die Actie einzuzahlen. Dabei werden die Actionaire darauf aufmerksam gemacht, daß, wie die sämtlichen früheren drei Einzahlungen von je Zwei Thaler auf jede Actie zur Erfüllung der Verbindlichkeiten des Vereins gegen die Grundstücksbesitzer verwendet worden sind, so auch die fünfte Einzahlung zu diesem Zwecke zu verwenden ist und daß daher Rücksicht bezüglich derselben nicht gewährt werden kann.

Zwickau, den 2. Februar 1857.

**Das Directorium des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins.**

C. A. Otto.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Zur Theilnahme am Sammeljahre 1857, was schon einen sehr erfreulichen Anfang erfahren hat, und wobei sich die Benutzung der Zehn-Thaler-Scheine zu Rathengeschenken immer bemerklicher macht, lade ich wiederholt und mit dem Bemerkten ein, daß bis Ende Februar eine Erhebung von Aufgelde nicht stattfindet.

Zur Erhebung der Renten bedürfen die Mitglieder der Altersklassen eines Lebensattestes (§. 53) dann nicht, wenn sie die Renten persönlich in Empfang nehmen.

Geschäftsstelle Leipzig,  
im Februar 1857.

Eduard Hercher,  
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

## Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Läufer (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Wilisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn Carl Albert Schmann, hohe Straße Nr. 27.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 59.]

28. Februar 1857.

## Vorläufige Anzeige.

### Das Extra-Concert des Musikvereins „Euterpe“

findet Dienstag am 3. März Abends 7 Uhr  
im Haupt-Saale der Buchhändlerbörse statt.

Hermann Langer, Musikdir.

### Strohhüte

werden schön gewaschen und modernisirt  
Thomasgäßchen Nr. 10 im Hausstand.

**Dresdner Hühneraugenpflaster** in bekannter Güte,  
**Cachou** gegen Husten und Katarrh,  
**Engl. Odontine** gegen jedes Zahnweh,  
**Zahnseife** nach Pelletier in Stanniol und Porzellandosen,  
**Cold-Cream**, feinste Hautpomade,  
**Engl. Fleckwasser** mit Zubehör  
empfiehlt

die Engel-Apotheke am Markte.

### Aromatische Zahnseife

nach Pelletier in Büchsen à 8 Ngr.  
in Stanniol à 5 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler.

### Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppelkohlen-  
saurem Natron sind wieder in frischer Sendung einge-  
troffen und in etiq. Schachteln à 8 Ngr. nur allein echt zu haben bei  
**Theodor Pätzmann**, Markt, Bühnengewölbe 35.

### Englische Odontine

gegen Zahnweh in Gläsern à 2 1/2 und 5 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler.

### Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth  
2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **Rivinus & Heinichen**.

### Cotillon-Orden

empfehlen zu den bevorstehenden Bällen in reicher  
Auswahl

### C. L. Bartsch & Co.

Im Herrenkleidermagazin v. G. Leysath  
wird ein bedeutender Vorrath **Confirmanden-Anzüge** billigt  
verkauft. Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

### Patent-Einlege-Sohlen,

welche die Füße warm und trocken erhalten und vor Nässe schützen,  
empfiehlt in diversen Größen billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. Nr. 31.

**Damenhüte** und Hauben findet man das Neueste sauber  
und billigt Universitätsstraße 15 parterre.

**Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Robert Müller, Tischlermeister.**

### Silberne Denkmünzen

pr. Stück 15 Ngr bis 3 Ngr und feine **Patentbriefe** empfiehlt  
billigt **J. Planer**, Grimm. Str. Nr. 8.

### Gustav Markendorf,

Nathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Frühjahrs-Neuheiten.

Die ersten Sendungen meiner Frühjahrs-Neuheiten  
sind angekommen.

Neue Frühjahrs-Mäntel, Mantillen, schwarze  
und couleurte seidene Mantillen, schwarze  
Sammet-Mantillen u. Capuchon-Mäntelchen  
sind in schöner Auswahl auf Lager und kommen täglich in  
ansprechenden Formen und von soliden guten Stoffen aus  
Arbeit.

Die Preise werden bei mir auf's Billigste berechnet.

Gustav Markendorf.

### J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10, empfehlen hiermit ihr reich-  
haltiges Lager der neuesten Stickereien, als Kleider, Röcke, Kragen,  
Ärmel, Streifen, echte Batisttücher u. s. w., so wie alle Arten  
Tüll, Spitzen und Weißwaaren zu den bekannten billigen Preisen.

### Schwachsichtigen Personen

werden die Augen mittelst Dptometer genau geprüft und mit  
guten passenden Brillen von 15 und 20 Ngr mit Garantie unter-  
stützt; dergl. Lorgnetten und Pince-Nez von 25 Ngr an. Klemmer  
5—7 1/2 Ngr, einzelne Gläser 5 Ngr, so wie alle Arten Repa-  
raturen billigt hergestellt im optischen Institut von **Weder**,  
Markt, Kaufhalle im Durchgange.

### Corsets ohne Naht

mit Fischbein (nicht Rohreinzug, wie sie so häufig zum Verkauf  
kommen) à 1 Ngr 10 Ngr, Kinder- und Schloßcorsets,

### Rosshaarröcke

eigener Fabrik à 3—12 Ngr, II. Qual. à 2 Ngr, Moiré- und Schnu-  
renröcke, vorzüglich, schöne weiße engl. 4 3/8 à 5 Ellen breite

### Flanelle

à Elle 1 Ngr 20 Ngr — 2 Ngr 10 Ngr zu Unterröcken mit nur einer  
Naht empfiehlt

### Carl Netto, Petersstraße 23.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Hanswirn, schönes Häkel-, Stick- und Zeichen-garn empfiehlt billigst

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Niedrige Filzhüte

in allen Farben von 1 $\frac{1}{6}$  bis 4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  empfiehlt  
Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

G. B. Holsinger  
Mauritianum. Engl. Regen-Röcke u. -Mäntel.

## Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Frühjahrsmänteln, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken u. Jacken zu allen Preisen bei  
C. Egellng, 2te Etage.

## Gestickte und brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Fillet in allen Breiten und Qualitäten empfehlen in schönen neuen Mustern und großer Auswahl zu billigen Preisen  
J. S. Leichsenring & Kayser,  
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Zum Lackiren der Fußböden, Treppen etc. empfiehlt  
Grundfarbe, hell und dunkel, à 8 4  $\text{fl}$ ,  
und Fußboden-Glanz-Lack à 8 10  $\text{fl}$   
Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

## Anti-Phosphor-Zündhölzer

in Schachteln à 1  $\text{fl}$  und à 3  $\text{fl}$ , so wie gewöhnliche Streichhölzer à mille 1  $\text{fl}$  bei  
Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Feinste Stearinkerzen à Pack 8 bis 10  $\text{fl}$ ,  
Walmölkerzen à Pack 8  $\text{fl}$ ,  
Talglöchte à Pack 6  $\text{fl}$  empfiehlt  
Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

## Haus-Verkauf.

In einem Dorfe,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, ist ein sehr hübsches Haus mit großem Garten unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch  
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Mehrere freundl. Häuser mit Gärten in Lindenau, Gohlis und Reudnitz sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

## Zu verkaufen

ist ein Garten als Bauplatz, in der Elsterstraße gelegen. Näheres Reichstraße Nr. 42, 2. Etage.

## Zwei ansehnliche Bauplätze

in schöner und gesunder Lage der Zeiger Vorstadt sind zu verkaufen. Näheres hohe Straße Nr. 27 im Kaufladen.

Sehr billiger Grundstücks-Verkauf. Ein schuldenfreies Haus mit 2 Logis mit neuem russ. Schornstein, neuem gewölbten Keller, mit Hof und Einfahrt, neuem Brunnen, 2 Ställen, mit grossem Obstgarten, daran gelegen 20 □ Ruthen sehr gutes Feld mit Gartengerechtigkeit, ist für 850 Thlr. zu verkaufen und mit 200 Thlr. sofort zu übernehmen. Näheres Johannis-gasse Nr. 44b parterre (10—12 und 2—6 Uhr).

Ein Familienhaus nebst Garten an der Baugner Straße in Dresden ist in Folge Todesfalls für eine anständige Familie verkäuflich geworden. Forderung 6300  $\text{fl}$ . Näheres in der Expedition des Herrn Dr. Schumuth.

Ein großes Schuppengebäude von 55 Ellen Länge, 24 Ellen Tiefe, 8 Ellen Lichtenhöhe, mit überdecktem Vorbau, hohen Grundmauern und mit Ziegeln abgedeckt, ist zum Abbruch zu verkaufen. Alles Material ist gut.  
Carl Liebner, Zimmerstr.

Für einen Schlosser, Schmied oder Feuerarbeiter steht ein gutes Eisen- & Metallwaarengeschäft mit sämmtlichem Inventar hier Veränderung halber billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter A. No. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei sehr preiswürdige Grundstücke am bayer. Bahnhofe und Justizgebäude sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Ein eleganter Mahagoni-Stub-Flügel, fast neu und wenig gebraucht, steht Umstände halber sofort zu einem höchst niedrigen Preise zu verkaufen Königsstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Ein sehr schönes Pianoforte (7 oct.) ist sehr preiswürdig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen.

1 Mahagoni-Secretair, 2 dergl. Sophasische, 1 gewöhnl. Secretair, 1 Sopha, 6 Stühle u. 6 Gartenstühle, 2 Commoden, 2 Schränke, 1 weißlack. Eckbuffet, große u. kl. Kleiderschränke, 1 Spieltisch, 2 Ausziehtische u. dgl. zum Verkauf Böttcherg. 3.

1 Ottomane (Schlaffopha), 1 Kirschb.-Divan, wenig gebraucht, 1 Mahagoni-Étagère, 1 bickner Secretair, 1 Mahagoni-Flügel ist zu verkaufen Neutirchhof Nr. 42, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 Mah.-Divan, 1 Ausziehtisch, 1 Kirschb.-Schränk u. 2 Gebett Federbetten Brühl 71 im Hofe rechts 1 Tr.

6 Gebett Federbetten in roth und blau werden stückweise oder zusammen verkauft Brühl Nr. 40, 2 Tr.

Ein Billard steht zum Verkauf, welches noch in gutem Zustande. Das nähere ertheilt gütigst  
der Herr Schenkwrth Beyer, Neumarkt.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, als Secretaire, runde Tische, Sopha, Commoden, Bettstellen, Stühle, Kleiderschränke u. dergl. Brühl Nr. 56, 1 Treppe hoch.

Zum Verkauf steht 1 Secret., hell u. dunkel pol. Bureau, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, 2thür. Küchenschränke, Commoden, Spiegel, Waschtische, 1 großer 2rädiger Wagen mit eisernen Axen, Querstr. 29.

Mehre Bücherregale sind billig zu verkaufen  
Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen ein gebrauchter leichter 4sitz. Jalousiewagen und eine Halbchaise große Windmühlenstraße Nr. 47.

## Kiefern-Pfosten-Verkauf.

Einige 20 Schock kieferne Pfosten, 2 Zoll stark, 4 Ellen lang, à Schock 11  $\text{fl}$  sind wieder angekommen.

J. G. Freyberg.

Kiefern-Brennholz,  $\frac{3}{4}$  lang, stark und trocken, wird von heute an à Kloster zu 7  $\text{fl}$  20  $\text{fl}$  verkauft.

J. G. Freyberg.

## Echten Bahia-Schnupftabak

empfehlen in ausgezeichnete Qualität und empfehlen solchen zum billigsten Preis

Zuckerschwerdt & Mylius,  
Petersstraße Nr. 1.

## Punsch-Syrup

aus echtem Arae de Goa pr Fl. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
aus bestem Jamaica-Rum = 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .  
Sofapotheke zum weißen Adler.

## Das Mehl- und Producten-Geschäft

22. Ritterstraße 22.

empfiehlt von heute

Weizenmehl ff. à Mese 12  $\text{fl}$ ,  
reines Roggenmehl, sehr schön weiß, à Mese 6  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$ .  
Auch ist eine Sendung reine Roggenkleie angekommen und wird à Scheffel mit 1  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$  verkauft.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich  
S. Kutter.

Bischof von grünen Orangen à Flasche 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bei  
Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Somnopath. Gesundheits-Kaffee  
von bekannter Güte à 24  $\text{fl}$  empfiehlt  
Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Neue türkische Pflaumen  
in großer süßer Frucht empfiehlt billig  
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

**Mocca-Kaffee,**

besonders fein schmeckend, pr. Pfund 8  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**W. Thorschmidt**, Schützen- und Querstraßencke.

**Amerik. Schweinefett**

verkauft billigst **W. Thorschmidt**.

**Prima Stearinkerzen**

verkaufe ich bei Abnahme von mindestens 5 Paquet à 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
 bei Abnahme von mindestens 20 Paquet bedeutend billiger und  
 empfehle solche ganz ergebenst.

**W. Thorschmidt**,  
 Schützen- und Querstraßencke.

**Echte amerikanische Aepfel (gebackne),  
 Echte Caville blanc, comprimirt (à Paquet),  
 Echte französische Antonipflaumen**

verkauft zu billigen Preisen **Moritz Rosenkranz**.

**Frische Ferrigord-Trüffeln,  
 geräuch. Rhein-Lachs,  
 Fromage du Mont d'or — Livareau — Brie,  
 frischen Schellfisch**  
 erhielt **A. C. Ferrari**.

**Frische Alexandr. Datteln,  
 frische Smyrnaer Schachtelfeigen,  
 frische Smyrnaer Kranzfeigen,  
 frische lombardische lange Nüsse,  
 frische sicilianische Haselnüsse,  
 frische Palermoer Apfelsinen**

empfang direct und empfiehlt **Moritz Rosenkranz**.

**Fetten ger. Rheinlachs,**

**Whitstaber und Natives-Mustern,  
 neuen russ. Caviar, süße Meffin. Apfelsinen.**  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische Whitstaber u. Natives-Mustern,  
 frischen Seedorf,**

**fetten geräucherten Rheinlachs,  
 neuen großkörnigen Astrachaner Caviar,  
 böhmische Fasanen,  
 Frankfurt a/M. Bratwürste**  
 erhielt wieder Zusendung und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2386.

**! Meubleurgegenstände !**

**Zum** werden zu kaufen gesucht gebrauchte Meubles,  
**baaren** Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten,  
**Werthe** Wäsche, Wirthschafts-Gegenstände,  
 Matratzen, Leibhauscheine u. s. w.

**C. Ungibauer**,  
 Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Auf Verlangen wird auch der Rückkauf gestattet.

**Leibhauscheine, Uhren,  
 Meubles und Betten**

werden zu kaufen gesucht Ritterstraße 25 parterre.

**Altes Kupfer,**

rein von Schmutz, wird im Partien zu sehr hohen  
 Preisen zu kaufen gesucht. — Offerten werden  
 E. H. 40. poste restante Leipzig erbeten.

Gebrauchte Meubles jeder Art und dergl. werden zu  
 kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

**Zum vollen Werthe**

werden fortwährend Leibhauscheine, Uhren, Federbetten,  
 gebrauchte Kleider, Wäsche, Meubles u. s. w. gekauft  
 Nicolaisstraße Nr. 11 von **Aug. Pfützer**, Meubleur.

Ein alhier noch Conditionirender strebt ein kaufmännisches Ge-  
 schäft hier am Plage alsbald käuflich zu übernehmen, wozu ein  
 Baarfond von mehreren Tausend Thalern genügt, oder einem hier  
 bestehenden solventen damit beizutreten, erbittet sich Anträge unter  
 Adresse E. L. 40. poste restante franco und hält Discretion auch  
 in der Folgezeit streng ein.

**10,000 Thaler**

werden unter sehr guten Bedingungen auf ein Land-  
 grundstück mit bedeutendem Holzschlag auf vier  
 Jahre hypothekarisch zu erborgen gesucht.  
 Adressen werden unter Zeichen R. L. H 10 poste  
 restante Leipzig erbeten.

400 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek an einem Land-  
 grundstücke zu erborgen gesucht. Adv. **Seymann**, Nicolaisstr. 31.

9000 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein mit  
 1635,00 Steuereinheiten belegtes und mit 8000 Thlr. in der Brand-  
 casse versichertes Hausgrundstück in Leipzig suche ich gegen 5%  
 Zinsen zu erborgen.

Advocat **Sermann Simon**.

6000  $\frac{1}{2}$  und 600  $\frac{1}{2}$  Privatgelder habe ich gegen erste Hypothek  
 an Hausgrundstücken und 4  $\frac{1}{2}$  % Zinsen zum 1. April d. Jahres  
 auszuleihen.

Advocat **Sermann Simon**.

**Ein wissenschaftlich gebildeter junger  
 Mann,**

dem Geldmittel zu Gebote stehen, wünscht sich an einem schon  
 bestehenden Unternehmen zu betheiligen oder zu einem solchen mit  
 einem reellen Manne zu verbinden.

Offerten, die auf reeller Grundlage fußen und jede Art von  
 Schwindelgeschäften ausschließen, werden unter der Chiffre

„**P. O. V.**“

poste restante Leipzig franco entgegen genommen.

Ein junger kräftiger Mann, am liebsten vom Lande, wird mit  
 150 Thlr. Capital-Einlage als Theilnehmer eines gut rentirenden  
 Geschäfts gesucht. Näheres von früh 9—10 oder Nachmitt. von  
 3—4 Uhr in der Restauration des Hrn. Gehrmann, Thomaskirchhof.

Für ein Seiden- und Modewaarengeschäft en gros wird ein  
 tüchtiger, routinirter junger Mann gesucht, der sowohl für das  
 Lager als auch für die Reise vollkommen eingerichtet ist und in  
 jeder Beziehung gute Empfehlungen beibringen kann. Die Be-  
 dingungen sind günstig und wird demselben bei entsprechenden  
 Leistungen eine feste, selbstständigere Stellung im Geschäfte sehr  
 bald und gerne gewährt werden. Frankirte Anmeldungen unter  
 La. R. & Co. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Ein Uhrmachergehülfe**

wird gegen hohes Salair und dauernd zu engagiren gesucht.

Offerten wolle man unter A. T. poste restante Grimma ein-  
 senden, wogegen das Nähere ertheilt wird.

Gesucht wird ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen ver-  
 sehener Bedienter Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Kutscher und Bedienter für  
 auswärts mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Tr.

Zum 1. April wird ein geübter Diener gesucht. Nur  
 mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Weststraße  
 Nr. 1660 B.

Gesucht wird ein Kellnerbursche in der Bierhalle, Wind-  
 mühlenstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein reinlicher Kellnerbursche  
 Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche. Näheres beim  
 Portier in Stadt Dresden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche findet zum  
 1. März Stelle kleine Fleischergasse Nr. 27.

## Ein Lehrling

wird für ein Fabrik- und Engros-Geschäft zu nächste Ostern gesucht. — Offerten werden unter der Chiffre A. B. 12. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

**Gesucht** wird ein Laufbursche beim Bildhauer Schneider, Windmühlenstraße Nr. 15.

**Gesucht** werden zwei kräftige Laufburschen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Einen kräftigen Laufburschen sucht sofort  
Dr. Wilhelm Hamm.

Junge Mädchen, welche Puz gründlich erlernen wollen, können Näheres erfahren Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden in dem Puz- und Robewaaren-Lager von Rudolph Schelter, kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre und 2. Etage, dem Kaffeebaum vis à vis.

**Gesucht** werden geübte Blumenarbeiterinnen. Blumenfabrik von Wilhelmine Zimmer, Nicolaistraße Nr. 1.

Eine geübte Weisnäherin findet dauernde Beschäftigung  
Weststraße Nr. 1675 parterre.

50—100 Mädchen und Frauen von 14—50 Jahr zum **Sabernfortiren** finden dauernde Beschäftigung und haben sich solche bis Anfang März d. J. zu melden bei  
Ernst Starke, Roh-Producten-Handlung, Querstraße.

**Gesuch.** Ein hiesiger Hausbesitzer in den rüstigsten Mannesjahren sucht eine gewandte Wirthschafterin, die einiges Vermögen besitzen muß, weil derselben die Leitung und Aufsicht eines nicht unbedeutenden Handelsgeschäfts mit anvertraut werden soll.  
Offerten K. B. H. 50. in der Expedition d. B. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. März ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, welches auch kochen kann. Mit Buch zu melden  
Ritterstraße 21 im Gewölbe.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das eine gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird zum 1. März zu miethen gesucht in der Leipziger Dampfwalzmühle.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zur Aufwartung  
Dresdner Straße Nr. 64, 1. Etage.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen kann für Kinder und häusliche Arbeit sofort einen guten Dienst erhalten.  
Näheres kleine Burggasse Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin von reiferen Jahren, die zugleich einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Nur wer mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, beliebe sich zu melden Poststraße Nr. 14, im zweiten Stock.

**Gesucht** wird zum 15. März ein nicht zu junges Mädchen zu Kindern. Näheres bei Madame Käsmode, Barfußmühle.

Eine brave Person, die kochen und häusliche Arbeit verrichten kann, findet zum 1. März in anständiger Familie Dienst. Zu melden bei Mad. Lindner, Kammacherladen, Grimm. Straße, Mauricianum. — Dasselbst ist auch reine Holzäsche zu verkaufen.

Ein junges Stubenmädchen von angenehmem Aeußern wird gesucht. Zu erfragen Markt 14 im Hofe im Gewölbe.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen weiß, kann 1. März in Dienst treten Ulrichsg. 38, 1 Tr.

**Gesucht** wird für die Nachmittagsstunden zum 1. März eine Aufwartung Nicolaistraße Nr. 34, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Köchin und ein flinkes, ordnungsliebendes Mädchen als Jungemagd werden bis zum 15. März zu miethen gesucht. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

**Gesucht** wird für den Sohn eines auswärtigen Geistlichen ein Unterkommen als Lehrling in einem größern kaufmännischen Geschäfte. Derselbe hat eine seinem künftigen Berufe angemessene Bildung, namentlich auch in der französischen und englischen Sprache erhalten. Man bittet, Offerten unter der Adresse F. G. in Nr. 29 unter den Bühnen gefälligst abgeben zu lassen.

Ein Maurer, der während den Messen in einem Manufacturgeschäft ist, sucht Posten als Hausmann oder Markthelfer.  
Adressen bittet man Nicolaihof Nr. 5, im Victualienge-  
schäft, niederzulegen.

**Gesuch.** Ein Gärtnerbursche, der schon 5 Jahre bei der Gärtnerei gewesen ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 15. März oder 1. April bei einem Gärtner oder einer Herrschaft einen Dienst. Adressen bittet man unter K. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge gebildete Dame, welche englisch und französisch spricht, auch sonst gut empfohlen ist, sucht in hiesiger Familie eine diesen Eigenschaften entsprechende Stelle als Gesellschafterin oder Erziehlerin und werden geehrte Herrschaften gebeten, ihre gef. Adressen poste restante unter Chiffre L. M. franco niederzulegen.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht bis zum 1. März einen Dienst. Näheres Grenzgasse Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das im Platten und Nähen sehr geübt ist und in allen vorkommenden Arbeiten Bescheid weiß, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 14 im Mützenverkauf.

Ein gewandtes Mädchen sucht bald Stelle für Küche und Haus. Näheres Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, 22 Jahre alt, nicht von hier, welches aber auch schon gedient hat, sucht Dienst. Werthe Herrschaften wollen sich bemühen Reichels Garten, Colonnadenstr. 11 part.

Ein von der Herrschaft sehr gut empfohlenes kräftiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März Dienst in anständiger Familie. Johannisgasse 44b part. vorn heraus.

Eine junge, gebildete Person, gewandte Verkäuferin, wünscht zum 1. April d. J. eine Stellung in einem Ladengeschäft (gleichviel ob es Conditorei, Schnitz-, Material- oder Galanteriewaaren-Handlung) anzunehmen.

Gefällige Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter N. V. abgeben zu wollen.

**Gesucht** wird ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Querstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, noch in Dienst, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen Carlstraße in Purlfürst's Hause beim Hausmann.

Ein junges, solides Mädchen wünscht den 15. März oder den 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder auch bei zwei Leuten für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Pachtgasse Nr. 4, parterre im Hofe rechts.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 15. März einen Dienst. Brühl 89 parterre.

### Garten-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird in der Gartenstraße oder deren Nähe ein Garten. Gef. Offerten sind niederzulegen Gerberstraße Nr. 5 im Gewölbe.

## Meß = Gewölbe = Gesuch.

Von nächster Ostermesse an wird Nicolaistraße oder Schuhmacher-  
gäßchen ein nicht zu kleines Gewölbe, wenn möglich auf sechs  
Jahre hinaus zu miethen gesucht. Näheres unter L. E. Nr. 15.  
in der Expedition d. Bl.

### Ein kleineres Gewölbe

oder ein guter Hausstand auf dem Brühl, der Reichs-,  
Katharinen- oder Grimma'schen Straße wird für nächste Jubilate-  
Messe zu ermiethen gesucht. — Offerten erbittet man unter der  
Chiffre M. U. Auerbach i/V. poste restante.

Für die 3 Messen wird von nächste Ostern ab die Hälfte  
eines Gewölbes in guter Meslage von einer Thibetfabrik zu mie-  
then gesucht. Adressen mit Preis beliebe man an Herren Wessert  
und Müller, Nicolaistraße Nr. 50 abzugeben.

**Gesucht** wird ein kleines Logis, wo möglich in Reichels Garten,  
im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Adressen beim Hausmann kleine  
Windmühlenstraße Nr. 12 gefälligst niederzulegen.

**Logis: Gesuch.**

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis von 6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, 1. oder 2. Etage, mit Garten, in angenehmer Lage der Dresdner Vorstadt, wo möglich Sonnenseite. Offerten unter Angabe der Lage und des Preises bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre X. niederzulegen.

**Gohlis.**

Eine Sommerwohnung, am liebsten ein Häuschen mit Garten, wird von Ostern an zu miethen gesucht. Adressen bei Frn. K. Valair im Schweizerhäuschen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, von Leuten ohne Kinder in der Dresdner oder Marien-Vorstadt und Umgebung. Adressen unter L. G. 36 poste restante.

Eine Familie ohne Kinder sucht eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern gleich zu miethen. Miethpreis würde sich nach der Lage der Wohnung richten.

Offerten unter M. 28. besorgt die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April von einem einzelnen Herrn ein aus 2 bis 3 eleganten Zimmern bestehendes Logis, mit oder ohne Meubles, in 1. oder 2. Etage eines noblen Hauses in der Dresdner oder Marienvorstadt oder auch am östlichen Theile der Promenade.

Adressen unter A. F. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird ein Parterre-Logis zu einem kleinen Geschäft. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. N. 1. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Adressen werden erbeten bei Herrn Restaurateur Beyer, Neumarkt Nr. 11.

**Gesucht**

wird für Michaelis ein freundliches Familienlogis von drei bis vier Stuben, einigen Kammern und Garten.

Adressen mit Preisangabe sind unter der Chiffre K. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mittleres Familienlogis wird von einem Kaufmann möglichst bald zu miethen gesucht. — Adressen wolle man gef. unter L. G. 300. poste restante niederlegen.

In Gohlis wird ein Familienlogis für nächsten Sommer gesucht. Adr. mit Preis werden unter S. 61. poste rest. erbeten.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlich pränumerando zahlenden, kinderlosen Leuten ein freundliches Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, nicht über 3 Treppen hoch, an der Promenade oder deren Nähe, in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt. Beliebige Adressen bittet man sign. B. K. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zimmer mit zwei Betten in der Nähe des königl. Haupt-Steuer-Amtes wird zu miethen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben beim Portier auf dem S.-B. Bahnhof.

Ein freundliches unmeubliertes Zimmer mit geräumiger Schlafkammer und Holzbehältniß wird von einer Dame zum 1. April zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes niederlegen zu wollen unter den Buchstaben F. A. G.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum 1. April ein Stübchen, unmeubliert. Adressen bittet man abzugeben bei Madame Horn, Moritzdamm Nr. 6 parterre.

Gesucht wird eine kleine helle Koch- und heizbare Wohnung bis 40 wfl. Offerten erbittet man Universitätsstraße 5 im Gewölbe.

**Messvermiethung.**

Verschiedene erste Etagen, verschiedene halbe Antheile von großen und mittleren Gewölben in den allerbesten Messlagen, so wie auch ein sehr großes Gewölbe am Markte, ganz oder getheilt, sind noch für die bevorstehende Jubilate-Messe zu vermieten durch das **Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 6, 3 Tr.**

Ein Garten im Johannisthal von neun Quadratruthen mit Gartenhaus, Brunnen u. gegen 60 Obstbäumen ist zu vermieten. Näheres bei G. Poencke, Petersstraße Nr. 41 I.

**Messlocal = Vermiethung.**

Ein geräumiges Geschäftslocal, 1. Etage beste Messlage, steht zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 47, 1. Etage.

**Eine zweite Etage**

in bester Messlage Brühl zwischen der Reichs- u. Katharinenstraße ist als Geschäftslocal oder Comptoir zu nächste Michaelis 1857 zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 13, 2. Etage.

Die Parterre-Localitäten Antonstraße Nr. 3 sind zu Ostern a. c. zu vermieten. Näheres daselbst bei Eduard Bauer.

**Messvermiethung.** Für nächste Oster- u. fernere Messen sind noch einige Gewölbe in der Passage der Kaufhalle zu vermieten. — Näheres beim Hausmann Schirmer daselbst, Markt Nr. 10.

Pferdestall, Wagenremise etc. zu vermieten. Näheres Expedition des Herrn Dr. Schumuth.

Eine freundl. Stube vorn heraus in der Nähe der Post ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dresdner Str. Nr. 13, 2 Tr.

**Eine freundliche Stube**

ist an Herren in der Erdmannsstraße Nr. 3, 1. Etage zu vermieten; auch werden Hauschlüssel gegeben.

**Theater in Neuschönefeld.**

Morgen Sonntag, zum vierten Male: Die schöne Klosterbäuerin, oder: Die Liebe auf den bayerischen Hochalpen. Neues Original-Charakterbild in 3 Acten. — Montag, zum 15. Male: Der Actienbudiker.

**Morgen Concert in Stöttteritz,**

wobei Fladen, Spritz-, div. Kaffeekuchen u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Bayerisches v. Kurz, altes Gersdorfer u. Auerbacher etc. etc. Der Weg über die Felder ist durch div. Sandauslegen ganz vorzüglich. Schulze.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube Colonnadenstraße Nr. 1615, Herrn Stellmachersstr. Pipers Haus 2 Tr.

Zu vermieten ist eine heizb. Schlafstelle für Herren Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts bei Kothe.

Eine Schlafstelle ist offen Dessauer Hof im Hofe links Treppe B, 2 Treppen.

Morgen Sonntag  
**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von M. Wend.

Morgen Sonntag  
**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. M. Wend.

Morgen starkbesetztes Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Accord 7 1/2 wfl.  
**Colosseum.** Prager.

**Connewitz.**  
Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor.

**Leutzsch.**  
Morgen Sonntag ladet zum Pfannkuchenschmaus und zu starkbesetzter Tanzmusik ergebenst ein C. Steinacker.



# Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Schmorkartoffeln oder Sauerkraut. Es ladet höflichst ein  
**August Löwe**, Nicolaistraße bei der Kirche.

## Schlachtfest auf der Papiermühle

heute Sonnabend und morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet

**Wilh. Große.**

## Heute Schlachtfest bei Gustav Wagner, Friedrichstraße.

Heute Abend Karpfen polnisch und morgen früh von 10<sup>1/2</sup> Uhr an Speckkuchen bei  
**C. Wahn**, Hainstraße Nr. 14.

**Bierhalle, Windmühlenstraße.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Sonntag Speckkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.  
**Der Restaurateur.**

NB. Die Biere sind sehr gut.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu freundlichst einladet  
**C. F. Lebe**, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3  $\%$ . Zugleich empfehle ich mein so ganz ausgezeichnetes echtes Bestes Bitterbier und Lügshener à Töpfch. 13  $\%$  von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Hobusch**, Neumarkt Nr. 23.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**F. S. Küster**, Querststraße 31.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, so wie einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein  
**J. Böllner**, Königsplatz Nr. 18.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **J. G. Helm**, Dresdner Straße 2.

## Heute Schweinsknochen Hainstraße Nr. 31 bei C. Weil.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig oder Erbsenpurée, wozu ergebenst einladet **M. Friedemann**, Thomasgäßchen Nr. 3.

## Die Bier- und Apfelweinstube von C. Kaltschmidt

empfehlte für heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. Geraer Bier ff. **Carl Weinert**, Universitätsstr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
**C. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**F. Senf**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh Speckkuchen bei  
**Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Einladung: Heute früh 1/29 Uhr zu Speckkuchen bei  
**C. Spargen**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Es ist am vergangenen Montag in einer Privat-Gesellschaft ein Gut vertauscht worden, und man bittet Denjenigen, welcher denselben irrtümlicher Weise an sich genommen, dringend, ihn Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 2. Etage abzugeben.

Vertauscht wurde im letzten Gewandhaus-Concert ein Gut mit braunem Futter und wolle man den Umtausch Universitätsstraße Nr. 18 beim Hausmann bewirken.

Gefunden wurden vor einiger Zeit 2 Servietten, W. S. 5.—6 gezeichnet. Der Eigentümer kann sie zurückerhalten Inselftr. 8.

Gefunden wurde ein Secretairschlüssel. Abzuholen bei  
**F. Grunert**, Pachtgasse Nr. 7.

Auf dem Maskenball des „Lunnels“ am 6. huj. sind folgende Gegenstände, als 1) ein Hausschlüssel, 2) ein Taschentuch sign. E. H., 3) eins dergl. sign. F. R., 4) eins dergl. sign. Auguste, 5) ein gesticktes desgl., im Hôtel de Pologne liegen geblieben. Die Eigentümer werden ersucht, solche bei dem Castellan des Lunnels sofort in Empfang zu nehmen.

Die freundliche Dame, welche mir öfters Beweise ihrer Gewogenheit gegeben, bitte ich dringend, mir ihre Adresse gütigst angeben zu wollen, damit ich meinen Verbindlichkeiten nachkommen kann.  
**F..... — N..... II 9.**

Den gerechtesten Ansprüchen zu genügen, ergänzte man den „fehlenden schönsten Accord.“ — Auf fernere liebevolle Äußerungen einer frohgelaunten Gesellschaft, kann auch: — S' Finale verabsolgen.

O Freunde, nicht diese Töne, sondern laßt uns anstimmen freudvollere!

Der aus der neuesten Wohlbekannte.

Herrn **H. Reeh** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch.

Der liebenswürdigen Wirthin zu „drei Mohren“ zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Ein stiller Verehrer.

Madame **R.** zu drei Mohren unsere herzlichste Beglückwünschung zum heutigen Wiegenfeste.  
**Die A...e.**

Der Madame **R.** zu ihrem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die ganzen Mohren wackeln!

**A. A. W.**

Es gratulirt dem Herrn **Gustav Eckert** zu seinem heutigen Wiegenfeste  
**Pietsch und Lehmann.**

Dem Fräulein **Linna Füssel** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
**Franz S.** nebst Frau.

**Verspätet.**

Es gratulirt zum 25 jähr. Jubiläum des Bestehens der Uniformierung jetziger Polizei, als am 26. Februar 1832, von Herzen ein vormaliger Kamerad.

Für die **Schuffenhauerschen Hinterlassenen** ist bis heute die Summe von 204  $\text{fl}$  22  $\text{kr}$  5  $\text{g}$  bei mir eingegangen, die ich an Herrn Gerichtsamtman Fiedler in Sayda eingeschendet habe, welcher für specielle Quittungsablegung über die Gesamteinnahme besorgt sein wird.

Indem ich den freundlichen Gebern hiermit meinen herzlichsten Dank sage, erkläre ich mich zu Annahme fernere Liebesgaben gern bereit.

Leipzig, den 27. Februar 1857.

**R.-Rath Krug.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Portrait der Frau. Rachel von F. D. Conell in Paris.  
Schiffbruch an der Westküste von England von A. Baumann in Rudesheim.  
Englische Küste bei Hastings von Ed. Schmidt in Berlin.  
Der erste Schulpreis von Aug. Vischer in München.  
Jagdhunde von E. Cunaeus in Antwerpen.  
Am Meeresstrand von Johs. Silverdink in Amsterdam.  
Ziegenbock und Schafe von Eugen Verboeckhoven in Brüssel.  
Schafe im Stalle von Denselben.  
Holländische Stadtansicht von Charles Leickert in Amsterdam.  
Der Spaziergang von J. Van Dubenhoven in Antwerpen.  
Verabredung zum Rendez-vous von Denselben.  
Räuber auf der Lauer von Louis Somers in Antwerpen.  
Oberauroch von P. J. Minjou in Düsseldorf.  
Schwedische Winterlandschaft von W. Mörner in Düsseldorf.

Spare in der Zeit,  
so hast du in der Noth.

Nachdem die Sparversuche der letzten zwei Sommerhalbjahre:  
1855 mit 30 Sparern und 64 Thlr. 1 Ngr. Ersparnissen,  
1856 = 52 = = 136 = 17 =  
bewiesen haben, daß jeder Arbeitsfähige, auch der Aermste, wenn er nur ernstlich will, etwas in den guten Monaten für die Winterbedürfnisse zurücklegen kann, soll auch in diesem Jahre, von April bis November, ein solcher Sparverein behufs der Vertheilung von **Feuerungs-Material** stattfinden und werden Anmel-

dungen von solchen hiesigen Einwohnern, die unbescholten und bedürftig sind, sich auch alles Bettelns enthalten, unter genauer Angabe des Namens, Standes, Erwerbs und der Wohnung bei dem Unterzeichneten bis Ende März angenommen. Die einfache Wocheneinlage von 2 1/2 Ngr., die auch verdoppelt werden kann, ist regelmäßig alle Montage 12—1 Uhr (zuerst am 6. April) bei Frau Wwe. Rupp, Ulrichsgasse Nr. 7, zu entrichten.

Leipzig, Februar 1857.

Gustav Mayer, Königsstraße Nr. 20, 1. Stock.

## 1. Eutritzsch, Gosenschenke.

Nach mehrwöchentlichem Krankenlager verschied heute Morgen 10 Uhr sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater und Schwager, Herr Buchhändler **Christ. Friedr. Eduard Langbein**. Diese Trauerkunde widmen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 27. Februar 1857.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank.

Allen Freunden und Bekannten, besonders den Herren Vorgesetzten und Kollegen meines theuern Mannes, sage ich hierdurch für die ehrenvolle Begleitung und Ausschmückung des Sarges, dem Herrn M. Kriß aber für die vielen Besuche während der Krankheit und für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank. Gott möge Sie Alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren. **Henriette verw. Funk**.  
Leipzig, am Begräbnistage, den 25. Februar 1857.

## Leipziger Kunstverein.

Heute von 6—8 Uhr 17. Abendausstellung. Handzeichnungen berühmter alter Meister aus der Sammlung des Erzherzogs Carl in Wien in lithographirten Copieen. Das Directorium.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alts, Kfm. aus Fürth, Palmbaum.  
Arends, Kfm. a. Naumburg, Stadt Frankfurt.  
Bodstein, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Behrend, Kfm. a. Meerane, Stadt London.  
Bungenstab, Kfm. a. Berlin, und  
Burghardt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.  
Bansé, Inspec. a. Hornburg, Stadt Berlin.  
Böhme, Kofh. a. Fischendorf, goldnes Sieb.  
Buchmann, Privatm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
v. Brieske, Fel. a. Zittau, Stadt Dresden.  
Bernhardt, Fel. a. Würzburg, Stadt Hamburg.  
Cornelius, Komponist a. Weimar, S. de Bav.  
Cohn, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.  
Degenfeld, Getreideh. a. Schellbach, und  
Dierich, Kfm. a. Winterberg, goldnes Sieb.  
Dörfling, Bankdir. a. Gotha, S. de Pologne.  
Dorweiler, Kfm. a. Bredlar, Hotel de Russie.  
Ditrich, Pianist a. Weimar, Hotel de Baviere.  
Dennhardt, Kfm. a. Wicrath, Palmbaum.  
Ertel, Amtm. a. Schöngleina, deutsches Haus.  
Ebers, Privatm. a. Schnee, Rauchwaarenhalle.  
Gaells, Maschinenfabr. a. Berlin, S. de Bav.  
Fischer, Def. a. Verdau, und  
Fischer, Def. a. Stendal, Stadt Breslau.  
Fordemann, Kfm. a. Burg, Palmbaum.  
v. Fellisch, Domherr a. Stenndorf, Münchn. Hof.  
Fürst, Kfm. a. Bremen, großer Blumenberg.  
Fellgiebel, Kfm. a. Schönberg, goldner Hahn.  
Flor, Fabr. a. München, und  
Friedländer, Part. a. Hochkirch, schw. Kreuz.  
Grappe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Gerecke, Commissionär a. Hamburg, St. Hamb.  
Germann, Gerichtsdir. a. Pegau, Münchner Hof.  
Herzog, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Herzmann, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Huber, Violinist a. Weimar, und  
Herzog, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Harley, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.  
Jaffoy, Kfm. aus Frankfurt a. M., Palmbaum.  
Körner, Kfm. a. Auerbach, Palmbaum.  
Kreuzberg, Kfm. a. Ahreweiller,  
Kley, Kfm. a. Bremen, und  
Koforsow, Graf, Hgbes. a. Karlsbad, Hotel de Baviere.  
Kestler, Verwalter a. Lohstien, St. Hamburg.  
Knolle, Kfm. a. Grün, Palmbaum.  
Kieß, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Keirich, Juwel. a. Döbeln, und  
Lennig, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Lampe, Kfm. a. Gifhorn, Stadt Hamburg.  
Lauth, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Bav.  
Lippe, Professor a. Freiberg, Stadt Breslau.  
Lorenz, Kfm. a. Naumburg, goldne Sonne.  
Lenzer, D. a. Chemnitz, und  
Lange, Kfm. a. München, Münchner Hof.  
Lorenz, Kfm. a. Philadelphia, gr. Blumenberg.  
Lehmann, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.  
Meyer, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.  
Meuschel, Kfm. a. Buchbrunn, Stadt Gotha.  
Müller, Kfm. a. Erlangen, Stadt Rom.  
de Montigny, Stud. a. Köln, deutsches Haus.  
Mersch, Kfm. a. Reichenbach, schwarzes Kreuz.  
Müller, Kfm. a. Erlangen, Stadt Rom.  
Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
Meister, Obef. a. Stolzenberg, Stadt Berlin.  
Mautner, Zahnarzt a. Dessau, Tiger.  
Naulig, Obef. a. Hengendorf, und  
Nikoligisch, Kfm. a. Petersburg, Stadt Rom.  
v. Nositz, Officier a. Dresden, S. de Russie.  
Nedderwey, Frau a. Paris, Stadt Breslau.  
Peters, Kfm. a. Grönebach, goldnes Sieb.  
v. Pflug, Def. a. Räckniz, Stadt Dresden.  
Pelz, Hgbes. a. Ransdorf, und  
Pelz, Leutn. a. Borna, Hotel de Prusse.  
Prager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Rewigsky, Agent a. Magdeburg, St. Breslau.  
Reismann, Fabr. aus Reichenbach, gold. Arm.  
Rödel, Architekt a. Plauen, Stadt Hamburg.  
Reubke, Pianist a. Weimar, Hotel de Baviere.  
Rüger, Fabr. a. Dresden, schwarzes Kreuz.  
Röder, Kfm. a. Grün, Palmbaum.  
Stredel, Kfm., und  
Schmieder, Fabr. a. Meerane, Stadt London.  
Sigelke, Ingenieurleutn. a. Dresden, St. Nürnberg.  
Schubert, Privatm. a. Halberstadt, St. Breslau.  
Schumacher, Kfm. a. Düsseldorf, St. Dresden.  
Sommerfeld, Kofh. a. Halle, goldne Sonne.  
Sy, Kfm. a. Berlin,  
Schreiber, Pianist a. Weimar,  
Stuhr, Kfm. a. Hamburg, und  
Scheible, Hotelist a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schickler, Kfm. a. Bordeaux, und  
Stokes, Kfm. a. London, Stadt Rom.  
Schwarzschild, Kfm. a. Frankf. a. M., Palmb.  
Schumacher, Kfm. a. Schramberg,  
Schropfer, Hgbes. a. Apolda, und  
Schmuck, Kfm. a. Hainsberg, Stadt Hamburg.  
Träger, Fabr. a. Reichenbach, goldner Arm.  
Tittel, Amtm. a. Bismyplin, schwarzes Kreuz.  
Ungar, Kfm. a. Schmölln, Palmbaum.  
v. Unger, Ingen. Major a. Münster, S. de Bav.  
Uhlmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Rom.  
Vohs, Kfm. a. Solingen, Kaiser v. Oesterreich.  
Voigt, Handlungskreis. a. Glauchau, St. Hamb.  
Vermbach, Kfm. a. Reichenbach, schw. Kreuz.  
Wirth, Fabr. a. Risch, schwarzes Kreuz.  
Weiland, Kfm. a. Ebersfeld, Palmbaum.  
Wagner, Hofjuwel. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Wolf, Fabr. a. Auffig, goldnes Sieb.  
Zinkernagel, Oberforstinspector a. Wernsdorf, deutsches Haus.  
v. Zehmen, Frau Kammerh. a. Stauchitz, St. Hamb.  
Zobel, Amtm. a. Naundorf, und  
Zedniced, Fabr. a. Hohenmuth, schw. Kreuz.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.